

Vortrag

von

Olivia Hahn

Fachtag "Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern"

Ingolstadt, den 2. Dezember 2009

**„Das Mobile Kompetenzteam Bayern als Berater  
von Trägern und Kommunen“**

Sehr herzlich darf ich als Veranstalterin Sie im Namen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren Bayern sowie des Mobilen Kompetenzteams Bayern zum Fachtag „Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern“ begrüßen. Ich freue mich sehr, dass Sie an unserer Auftaktveranstaltung teilnehmen. Danken möchte ich auch dem Stadtmuseum Ingolstadt, das uns freundlicherweise diesen wunderschönen Barocksaal, die anliegenden Räume und das Personal für unsere Veranstaltung zur Verfügung stellt.

Für die Förderung des freiwilligen Engagements übernehmen Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger und Kommunen die wichtige Aufgabe, Freiwilligen ein organisatorisches Dach und konkrete Einsatzstellen anzubieten. Sie, liebe Freiwillige bringen in altbewährten aber auch ganz neuen Einsatzfeldern Ihr sinnvolles Engagement und Ihre Kreativität für sich und andere ein.

Liebe Teilnehmende, mit diesem Fachtag, mit dem die Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern ihren nun auch offiziellen Auftakt nehmen, soll die gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Vertretern von freien Trägern und Kommunen, und uns, dem Mobilen Kompetenzteam für den Ausbau der Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern ihren Anfang nehmen.

Nachdem meine Vorredner Sie über die Gründe und Entstehung sowie die Dienstmerkmale und Programmbausteine dieser neuen Engagementform aufgeklärt haben, möchte ich auf die Angebotsstruktur im Freistaat eingehen und als Projektleiterin des Mobilen Kompetenzteams Bayern Ihnen insbesondere dessen Vorgehensweise und Arbeitsweise darlegen.

Von den bundesweit 46 Leuchtturmprojekten befinden sich vier hier bei uns im Freistaat. Zu diesen vier Leuchttürmen zählen: das Bürgerhaus der Stadt Ingolstadt, „Cham bewegt (sich)“ des Landratsamtes Cham, „ReNeNa - Regensburgs nette Nachbarn“ der Stadt Regensburg sowie die vier dezentralen Leuchtturmprojekte des Caritas-Landesverbandes. Neben den vier Leuchtturmprojekten gibt es aktuell bereits sechs Organisationen im Freistaat, die die Freiwilligendienste aller Generationen anbieten: Dazu gehören die Freiwilligen Agentur Ingolstadt, das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, das Caritas Freiwilligen-Zentrum München Ost, die Freiwilligenagentur Memmingen, die Selbsthilfekontaktstelle Traunstein und die frisch gegründete Freiwilligenagentur Ansbach. Die Vertreterinnen und Vertreter der Leuchttürme und Träger präsentieren sich auf dem Fachtag mit ihren Informationsmaterialien und stehen am Nachmittag gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

Über die Koordinierung der gesetzlich vorgesehenen Qualifizierung von Freiwilligen im Freistaat wird uns anschließend Frau Danielle Rodarius vom

Qualifizierungsprojekt des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement berichten.

Liebe Teilnehmende, lassen Sie mich nun zum eigentlichen Thema meines Vortrags „Das Mobile Kompetenzteam Bayern als Berater von Trägern und Kommunen“ kommen. Das Mobile Kompetenzteam Bayern ist ein Beratungsangebot auf Zeit für das Bundesprogramm der Freiwilligendienste aller Generationen und befindet sich in Trägerschaft der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren Bayern. Im Mai dieses Jahres hat die Koordinierungsstelle des Mobilen Teams mit Sitz in Augsburg und bestehend aus zwei Mitarbeiterinnen seine Arbeit aufgenommen. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Beratungstätigkeit der Regionalberater zu koordinieren. Im Mobilen Kompetenzteam Bayern arbeiten 15 regionale Fachberater auf freiberuflicher Basis mit, die sich geografisch auf die einzelnen Kommunen aufteilen. Viele unserer Regionalmitarbeitenden sind beruflich selbst in Einrichtungen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, wie Freiwilligenagenturen und –zentren, Mütter- und Familienzentren, Selbsthilfekontaktstellen und Seniorenbüros tätig und werden für ihre Beratungstätigkeit kontinuierlich und regelmäßig fortgebildet. Einige von ihnen sind heute hier. Sie bieten vor Ort in Ihren Einrichtungen bedarfsorientierte und kostenfreie Beratung, Unterstützung, Prozessbegleitung und Qualifizierung für Trägerorganisationen und Kommunen zum Thema bürgerschaftliches Engagement und insbesondere zum Freiwilligendienst aller Generationen an.

Die Inhalte der Beratungstätigkeit des Mobilen Kompetenzteams reichen vom Profil der Freiwilligendienste aller Generationen und der mit ihnen verbundenen Rechtsfragen über die Aufgaben der Trägerorganisationen, des Freiwilligenmanagements und der Qualitätssicherung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen Sie bei der Einrichtung, Durchführung und Weiterentwicklung der Freiwilligendienste aller Generationen begleiten.

Das Ziel unserer Beratungstätigkeit besteht darin, das neu entwickelte Angebot an Freiwilligendiensten als eigenständige Form des gesellschaftlichen Engagements in den Kommunen und Regionen Bayerns dauerhaft zu etablieren. Konkret heißt das, auf langfristige Sicht ein bis zwei Trägerorganisationen in jeder bayerischen Kommune für die Durchführung der Freiwilligendienste aller Generationen zu gewinnen. Als großes Vorbild dienen uns unsere Vorgänger, die gesetzlichen Jugendfreiwilligendienste, das Freiwillige Soziale und das Freiwillige Ökologische Jahr, die aus der Engagementlandschaft in Deutschland nicht mehr weg zu denken und jedem Bürger geläufig sind.

Unsere Beratungstätigkeit zielt auf folgende Personengruppen ab: auf Mitarbeitende in lokalen Infrastruktureinrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements wie

Freiwilligenagenturen und –zentren, Selbsthilfekontaktstellen, Mütterzentren, Seniorenbüros und Mehrgenerationenhäuser; auf Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, auf Freiwilligenkoordinatorinnen und –koordinatoren sowie Freiwillige; auf Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger kommunaler Gebietskörperschaften. Unser Vorgehen zielt darauf ab, die Vertreter der lokalen Einrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements mit den Vertretern der jeweiligen Kommune, wie die kommunalen Beauftragten für bürgerschaftliches Engagement oder die Ansprechpartner der Koordinierungsstellen für bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum, die im kommenden Jahr eingerichtet werden sollen, für ein Informations- und Vernetzungsgespräch an einen Tisch zu bringen. Sie sollen über die Trägerschaft und finanzielle Weiterführung nach Auslaufen der Bundesförderung gewonnen werden. Denn schließlich sind es in erster Linie die Kommunen, die vom bürgerschaftlichen Engagement profitieren.

Um freiwilliges Engagement nicht bloß zu bewerben, sondern auch zum Bestandteil unserer eigenen Organisationskultur zu machen, arbeiten im Mobilem Kompetenzteam neben den Regionalberatern auch Freiwillige mit. In jedem der insgesamt sieben Regierungsbezirke Bayerns soll jeweils eine regionale Einsatzstelle für Freiwillige im Freiwilligendienst aller Generationen eingerichtet werden. Die insgesamt sieben Freiwilligen sollen beim Ausbau der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Freiwilligendiensten aller Generationen Unterstützung leisten und die Einsatzstellen und Freiwilligen in ihrem Regierungsbezirk miteinander vernetzen.

Neben der Beratung von Trägern und Kommunen sowie der Öffentlichkeitsarbeit über die Freiwilligendienste aller Generationen hält das Mobile Kompetenzteam Bayern weitere attraktive Angebote bereit. Es vernetzt die Programmbeteiligten (also die Leuchttürme, Träger und das Qualifizierungsprojekt) bei regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen auf Landesebene und ist für die Fortbildung der Freiwilligenkoordinatorinnen und –koordinatoren zuständig. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von lokalen Aktionen wie Auftakt- und Informationsveranstaltungen, Wanderausstellungen, dem Druck von Informationsmaterialien etc. von Trägerorganisationen stellt es Finanzmittel in Höhe von 40.000 Euro jährlich zur Verfügung. Im Vorraum auf dem Anmeldetisch liegt eine Liste bereit, in die Sie sich eintragen sollten, wenn Sie an einer Beratung durch das Mobile Kompetenzteam interessiert sind. Liebe Teilnehmende, nutzen Sie die für Sie kostenfreien Angebote auf Zeit!

Möglicherweise fragen Sie sich nun, wie die Dauerhaftigkeit der Freiwilligendienste aller Generationen nach der dreijährigen Bundesförderung durch eine ideelle und materielle Unterstützung abgesichert werden kann.

Engagementunterstützung in der Freiwilligentätigkeit als neues Politik- und Verantwortungsgebiet muss alle Bereiche und Organisationsformen, in denen sich Bürgerinnen und Bürger freiwillig engagieren, einbeziehen. Diese Aufgabe hat unsere Landesregierung längst erkannt und in die aktuelle Koalitionsvereinbarung aufgenommen. Ich zitiere daraus: „Wir werden den bedarfsgerechten, flächendeckenden Auf- und Ausbau von Freiwilligendiensten für Menschen aller Generationen verstärkt fördern.“ Liebe Teilnehmende, freuen wir uns auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit!

Aktuell gibt es im Freistaat bereits 103 Freiwillige im Freiwilligendienst aller Generationen, von denen einige heute hier sind. 103 Freiwillige - das sind mehr als doppelt so viele wie im September dieses Jahres. Diese Größe ist jedoch weiter ausbaubar und dazu braucht es Sie alle. Leuchtturmprojekte und Trägerorganisationen kommen stoßen bereits an die Grenzen ihrer Ressourcen und müssen einen Stopp bei der Anwerbung von Freiwilligen einlegen, da sie über eine Vielzahl an interessierten Freiwilligen bei einem gleichzeitigen Mangel an geeigneten Einsatzstellen verfügen. Liebe Teilnehmende, angesprochen sind nun Sie in den Einrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort, als Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Stiftungen und Kommunen. Nehmen Sie die Freiwilligendienste aller Generationen in Ihr bestehendes Angebot an freiwilligem Engagement auf oder machen Sie freiwilliges Engagement zu einem Bestandteil Ihrer Organisationskultur. Wir wünschen uns von Ihnen, dass Sie in den kommenden Tagen und Wochen die attraktiven Angebote auf Zeit der Freiwilligendienste aller Generationen in Ihren Einrichtungen bekannt machen und bewerben.

Engagementförderung kann nachhaltig nur auf kommunaler und regionaler Ebene umgesetzt werden. In diesem Sinne, sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Bei Interesse an einer Beratung über die Freiwilligendienste aller Generationen wenden Sie sich bitte an mich, damit ich Ihre Anfrage an einen unserer Regionalberater weiterleiten kann.